

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 30.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. Dezember, 1909.

Nummer 16

## Indiana gewinnt Cornpreise in der Corn-Ausstellung.

Fred C. Balin von Newton, Ind., gewann den Preis für die beste Corn-Ausstellung der Welt in der Cornausstellung die jetzt in Omaha stattfindet...

Die Ausstellung begann am Montag, den 6. Dezember, und dauert bis zum 18. Dezember. Die Preisrichter beendeten ihre Arbeit bevor die Eröffnung der Thore, und die drei Indianer waren die Sieger.

## Nebraska's Produkte in der Nationalen Cornausstellung.

In der Nebraska Abteilung der Ausstellung waren folgende die Gewinner:

- Erster Preis für die besten zehn Cornähren (nur Nebraska), \$155, Henry Sely von De Soto.
Erster Preis (Nebr.) für die beste einzelne Ähre Dent Corn gelblicher Farbe, \$5, Wm. Vomeran, Florence.
Preis für die besten zwanzig Cornähren jeglicher Art, (nur Nebraska) Frank Sely, De Soto, \$225.
Erster Preis für die besten zehn Ähren gelbes Dent Corn, (nur Nebraska) \$50, Harry Sely, De Soto; zweiter, \$30, Roland Smith, De Soto; dritter, \$15, Chas. Gram, Vennington.
Erster Preis, \$50, für die besten zehn Ähren weißes Dent Corn, (nur Nebraska) Chas. L. H. Auburn; zweiter, \$25, Otto Zieb, Kapillion; dritter, \$12.50, Roland Smith, De Soto.
Erster Preis, \$35, für die besten zehn Ähren (Nebraska) Corn, anders als weißes oder gelbes Dent, J. Bell, Humphrey; zweiter \$15, Chas. Bruf, Auburn; dritter, \$15, D. S. Rahl, Falls City.
Erster Preis, \$120, für das beste Red harter Winterweizen (Nebraska) Ed. Beth, Gretna; zweiter, \$10, J. J. Dolezal, Morje Bluff; dritter, Charles Baasch, Willard.
Erster Preis, \$75, für das beste Red rother Winterweizen, (Nebraska) S. M. Arnold, Aurora; zweiter, \$16, John Denker, Phillips; dritter, \$4, C. W. Francisco, Inland.
Erster Preis, \$50, für das beste Red Weizen, anders als harter oder rother Winterweizen, (Nebraska) A. C. Hinrichsen, St. Paul; zweiter, \$5, Henry Garner, Gretna; dritter, \$4, Detlef Stelk, Grand Island.
Erster Preis, \$85, für das beste Red weißer Hafer, (Nebraska) W. D. Stelk, Phillips; zweiter, \$5, J. B. Feuerstein, Vohara; dritter, \$4, F. C. Elow, Prague.
Erster Preis, \$40, für das beste Red schwarzer Hafer (Nebraska) Arnold Martin, Du Bois; zweiter, \$5, J. D. Hoff, Abie; dritter, \$4, Roy C. Sillman, Gretna.
Erster Preis, \$27, für das beste Red Gerste, (Nebraska) Arnold Martin, Du Bois; zweiter, \$5, J. D. Hoff, Abie; dritter, \$4, Roy C. Sillman, Gretna.

## Ein Sklave der Arbeit. Ein Mann oder eine Frau in der Blüte des Lebens...

Ein Mann oder eine Frau in der Blüte des Lebens mag Jahre lang ein Sklave harter Arbeit sein, und sich dennoch ganz wohl befinden. Die Zeit kommt indes, wo er ausfindet, daß er nicht mehr so munter, wie früher, ist. Die Ursache liegt darin, daß die Natur nicht fähig war, die Kräfte des Körpers so schnell wieder herzustellen, wie sie verbraucht wurden. Die Natur gebraucht etwas Beständ bei ihrer Arbeit...

ja auch damals bei uns durch den Krieg neue Steuern aufgetischt wurden, so kam es auch hier zu allererst: die Erhöhung der Steuer auf Bier; da hatte es aber gekostet. Von diesem bevorzugten Getränk aller Deutschen mußte infolge dessen der Wirtschaftliche Glanz aufhören um sich selbst zu schützen, und so wurde wie überall bekannt, von den Studentenverbindungen, allen Arten von Gesellschaften und Vergnügungsvereinen dieses Geistes sehr befaßt, so daß wir einen regelrechten Bierkrieg an Hand hatten und die Wirthe überall, wieder zu dem alten Maß mit alten Freieren greifen mußten, um die alte Kundschafft zu halten. Das zweite war Steuer auf Streichhölzer...

## Die Beweisstücke in dem Zuckerfiskandal sind größtentheils verschwunden...

so auch damals bei uns durch den Krieg neue Steuern aufgetischt wurden, so kam es auch hier zu allererst: die Erhöhung der Steuer auf Bier; da hatte es aber gekostet. Von diesem bevorzugten Getränk aller Deutschen mußte infolge dessen der Wirtschaftliche Glanz aufhören um sich selbst zu schützen, und so wurde wie überall bekannt, von den Studentenverbindungen, allen Arten von Gesellschaften und Vergnügungsvereinen dieses Geistes sehr befaßt, so daß wir einen regelrechten Bierkrieg an Hand hatten und die Wirthe überall, wieder zu dem alten Maß mit alten Freieren greifen mußten, um die alte Kundschafft zu halten. Das zweite war Steuer auf Streichhölzer...

## Es war der junge König Manuel von Portugal der sich in London unter die niedrigsten Klassen der Gesellschaft mischte...

Es war der junge König Manuel von Portugal der sich in London unter die niedrigsten Klassen der Gesellschaft mischte, um gelinde zu sein, an's Niederliche grenzte, und nicht Alfonso von Spanien, wie der "Independent" am Montag konstatierte.

## Brief aus Deutschland.

Dlpe, Weitalen, den 18. Nov. '09.

An die Redaktion des Nebraska Staats-Anzeiger und Herald, Grand Island, Nebr.

Freunde:

Nicht Mangel an Zeit sondern Nachlässigkeit von mir, ist schuld daß ich meinem damals gegebenen Versprechen nicht nachgekommen, und werde so gut wie eben möglich, trachten einen kurzen Reisebericht, von jetzt an dem Anzeiger & Herald zukommen zu lassen. Ab von Grand Island den 28ten Juli, Dank der Güte meines Bahmagenten Herrn Louds, der uns so angenehme Reiseverbindungen über die N. E. Eisenbahn und deren anschließenden Linien besorgte. Denn wir brauchten uns überall um nichts zu kümmern sondern er hatte überall Wache angestellt, welche uns an Stationen in Empfang nahmen, und auf's Beste für unsere Bequemlichkeit Sorge getragen hatten. Wir langten am 31. Juli zu guter Stunde in Dobelen an wo wir auch direkt von dem Eigentümer des Fishers Hotel - Danf, Fritz Roth, für seine Aufmerksamkeit in Empfang genommen und auf's Beste bewirthet wurden, und dann nach 1-tägigem Aufenthalt am 1ten August nachmittags mit dem schönen Dampfer Präsident Grant unsere Reise über den Ocean antraten. Von herrlichem Wetter begünstigt langten wir am 14. August in Hamburg an, "frisch und tüdel" denn wir hatten nicht die Ehre die Fische des atlantischen Oceans zu füttern. Nach kurzem Aufenthalt, besichtigten wir den Zug, und langten um 8-Uhr Morgens den 15. August in meiner Geburtsstadt Olpe an, die ja auch das Endziel der Reise, vorerst die Heimath meiner lieben Brüder und Schwestern war, denen unser unerwartetes Erscheinen große Freude bereitete. Uns, die wir ja nicht an die Sitten des Verkehrsweises seitens der Eisenbahnen im deutschen Reich gewöhnt sind die auch ja alle Ausländern so große Schwierigkeiten bereiten, wurden die Unannehmlichkeiten durch den herzlichen Empfang von Seiten unserer Lieben gar bald in großem Maß abgemildert, denn das Wort in Lied und Sage "Traute Heimath meiner Lieben" wurde auch bei uns so recht klar; die Stätte der Jugend und Kindheit, die Berge und Thäler, die fröhlichen Gesichter alter Bekannten bringen den Fremdling aus der Ferne recht bald in eine gemüthliche Stimmung so daß auch wir sehr bald sagen konnten "Wir sind zu Hause", gerade so wie im guten alten Grand Island. Mit Freude auch möchte ich sagen, mit heiterem Sinne, hatten wir uns bald in alles eingewöhnt weihen das Leben und Treiben des Westfälenslandes aufzuwarten hat. Neuer geschäftlicher Verkehr herrschte überall: meine beiden Brüder, als tüchtige Kaufleute, arbeiteten mit über hundert Mann täglich und konnten dennoch kaum die Arbeit bewältigen. Der Verdienst hier hat sich auch seit unserer letzten Besuche viel gehohlet, jedoch haben sich auch die Ansprüche die das Leben stellt bedeutend vergrößert, so daß, was Essen und Trinken und Kleidermode anbelangt es sich sehr gut Amerika gleichstellen kann. Wie ja auch überall in unserem Lande haben sich auch hier den 1. August die Steuern, zu meist der arbeitenden Klasse, sehr geändert. Wie

bahngesellschaften unterbreiten werden, sind von mehr als zwei Dritteln der Mitglieder der Bruderschaft der Zugbeamten indoffirt worden. Ende der Woche werden wir im Stande sein, den Gesellschaften eine vollständige Liste der Beschwerden zu unterbreiten. Vizepräsident Rudob vertritt die Neu England Division der Bruderschaft und Großmeister C. Lee wird die Unterhandlungen mit den Eisenbahngesellschaften leiten. Ehe an den 32 Eisenbahnsystemen ein allgemeiner Streik angeordnet werden kann, muß er von dem Großmeister gut geheißen worden werden. Werden die Forderungen der Angestellten von den Eisenbahngesellschaften abgewiesen, so müssen sie den Mitgliedern der Bruderschaft noch einmal zur Abstimmung unterbreitet werden. Erst dann, wenn sie von der Majorität zum zweiten Mal indoffirt worden sind, kann der Befehl zu einem allgemeinen Streik erlassen werden. Die von uns geplante Bewegung wird mit dem allgemeinen Streik der Union der Weichensteller nichts gemein haben. Dieser steht der Bruderschaft der Zugbeamten feindlich gegenüber. Unsere Forderung besteht höherer Löhne ist eine Folge der Konferenz, die von Mitgliedern der zwecks Arrangierung von Lohnskalen von den Eisenbahngesellschaften ernannten Behörde am 19. November in Boston abgehalten wurde.

## St. Paul, Minn., 6. Dec. Präsident Shepard von der "Order of Railway Conductors" traf heute aus Cedar Rapids, Ia., hier ein und conferirte längere Zeit mit mehreren anderen Führern der Organisation. Er erließ nach Schluß der Conferenz den Befehl, daß die Mitglieder der Organisation, die während des Streiks als Zugführer Verwendung fanden, ihre Arbeit niederlegen sollen.

## Die Erste hier, wie auch überall in ganz Deutschland, der Schweiz und umliegenden Ländern war im Allgemeinen, jedoch die Witterung hinderte gar Manchen, seine Feldfrüchte zu rechter Zeit ernten zu können. Da wir ja fast alle Theile Deutschlands bereisen, so werde ich, wenn mich Erinnerungen nicht verlassen, mehr hiervon in nächstem Brief mittheilen.

Namie ist gesund und wohl. Unsere Tochter Elisabeth ist noch immer in Berlin und widmet sich noch mehr ihrer musikalischen Ausbildung; daher kam ich auch heute noch nicht sagen, wann wir kommen, denn die Tochter wünscht ein Diploma als Lehrerin. Nun, dieselbe ist in guter Gesellschaft. Des deutschen Kaisers Richte nimmt ja auch unter ihren Lehrern Unterricht.

## Volkszählung. Vorbereitungen für die Zehnjährarbeit jetzt beendet.

Die erste von der Regierung der Vereinigten Staaten angeordnete Volkszählung fand im Jahre 1810 statt. Für Volkszählungen hat Cntel Sam bis jetzt \$47,000,000 ausgegeben. Die neue Zählung soll nicht mehr als 13 Millionen kosten. Das Addiren sämtlicher Ziffern wird dieses Mal mit Maschinen besorgt. Für die eigentlichen Zähler werden \$4,800,000 veranschlagt werden. Zählung in Alaska kostet \$85,000.

## Neuer Streit. Angestellte der östlichen Bahnen drohen damit, Verlangen Lohnerhöhung.

Wollen ihre Forderungen den Vertretern der Eisenbahnen erst Ende dieser Woche vorlegen. -- Führer der Organisation der Beamten hatten in New York eine wichtige Sitzung und erließen dann eine Erklärung an das Publikum, in der sie sagen, daß ein Streik unvermeidlich ist, wenn die Eisenbahngesellschaften die Forderungen ihrer Angestellten nicht bewilligen. New York, 6. Dec. Im Laufe dieser Woche werden die verantwortlichen Vertreter von 32 der östlichen Eisenbahnsysteme von ihren Angestellten aufgefordert werden, die Löhne um 10 Prozent zu erhöhen. Wenn diese Lohnerhöhung nicht bewilligt wird, werden über einhunderttausend Zugbeamte und auch Weichensteller die Arbeit niederlegen. Die Organisation der Zugbeamten und Weichensteller eine längere Konferenz und gaben dann, nachdem die Konferenz beendet war, die folgende Erklärung bekannt: "Die Forderung, die wir den Vertretern der Eisen-

bahngesellschaften unterbreiten werden, sind von mehr als zwei Dritteln der Mitglieder der Bruderschaft der Zugbeamten indoffirt worden. Ende der Woche werden wir im Stande sein, den Gesellschaften eine vollständige Liste der Beschwerden zu unterbreiten. Vizepräsident Rudob vertritt die Neu England Division der Bruderschaft und Großmeister C. Lee wird die Unterhandlungen mit den Eisenbahngesellschaften leiten. Ehe an den 32 Eisenbahnsystemen ein allgemeiner Streik angeordnet werden kann, muß er von dem Großmeister gut geheißen worden werden. Werden die Forderungen der Angestellten von den Eisenbahngesellschaften abgewiesen, so müssen sie den Mitgliedern der Bruderschaft noch einmal zur Abstimmung unterbreitet werden. Erst dann, wenn sie von der Majorität zum zweiten Mal indoffirt worden sind, kann der Befehl zu einem allgemeinen Streik erlassen werden. Die von uns geplante Bewegung wird mit dem allgemeinen Streik der Union der Weichensteller nichts gemein haben. Dieser steht der Bruderschaft der Zugbeamten feindlich gegenüber. Unsere Forderung besteht höherer Löhne ist eine Folge der Konferenz, die von Mitgliedern der zwecks Arrangierung von Lohnskalen von den Eisenbahngesellschaften ernannten Behörde am 19. November in Boston abgehalten wurde.

## St. Paul, Minn., 6. Dec. Präsident Shepard von der "Order of Railway Conductors" traf heute aus Cedar Rapids, Ia., hier ein und conferirte längere Zeit mit mehreren anderen Führern der Organisation. Er erließ nach Schluß der Conferenz den Befehl, daß die Mitglieder der Organisation, die während des Streiks als Zugführer Verwendung fanden, ihre Arbeit niederlegen sollen.

## Die Erste hier, wie auch überall in ganz Deutschland, der Schweiz und umliegenden Ländern war im Allgemeinen, jedoch die Witterung hinderte gar Manchen, seine Feldfrüchte zu rechter Zeit ernten zu können. Da wir ja fast alle Theile Deutschlands bereisen, so werde ich, wenn mich Erinnerungen nicht verlassen, mehr hiervon in nächstem Brief mittheilen.

Namie ist gesund und wohl. Unsere Tochter Elisabeth ist noch immer in Berlin und widmet sich noch mehr ihrer musikalischen Ausbildung; daher kam ich auch heute noch nicht sagen, wann wir kommen, denn die Tochter wünscht ein Diploma als Lehrerin. Nun, dieselbe ist in guter Gesellschaft. Des deutschen Kaisers Richte nimmt ja auch unter ihren Lehrern Unterricht.

## Volkszählung. Vorbereitungen für die Zehnjährarbeit jetzt beendet.

Die erste von der Regierung der Vereinigten Staaten angeordnete Volkszählung fand im Jahre 1810 statt. Für Volkszählungen hat Cntel Sam bis jetzt \$47,000,000 ausgegeben. Die neue Zählung soll nicht mehr als 13 Millionen kosten. Das Addiren sämtlicher Ziffern wird dieses Mal mit Maschinen besorgt. Für die eigentlichen Zähler werden \$4,800,000 veranschlagt werden. Zählung in Alaska kostet \$85,000.

## Neuer Streit. Angestellte der östlichen Bahnen drohen damit, Verlangen Lohnerhöhung.

Wollen ihre Forderungen den Vertretern der Eisenbahnen erst Ende dieser Woche vorlegen. -- Führer der Organisation der Beamten hatten in New York eine wichtige Sitzung und erließen dann eine Erklärung an das Publikum, in der sie sagen, daß ein Streik unvermeidlich ist, wenn die Eisenbahngesellschaften die Forderungen ihrer Angestellten nicht bewilligen. New York, 6. Dec. Im Laufe dieser Woche werden die verantwortlichen Vertreter von 32 der östlichen Eisenbahnsysteme von ihren Angestellten aufgefordert werden, die Löhne um 10 Prozent zu erhöhen. Wenn diese Lohnerhöhung nicht bewilligt wird, werden über einhunderttausend Zugbeamte und auch Weichensteller die Arbeit niederlegen. Die Organisation der Zugbeamten und Weichensteller eine längere Konferenz und gaben dann, nachdem die Konferenz beendet war, die folgende Erklärung bekannt: "Die Forderung, die wir den Vertretern der Eisen-

\$125,000, die Maschinen \$200,000, Karten \$100,000, Drucken \$800,000 kosten. Die Zählung in Alaska wird \$85,000, und die auf Porto Rico \$160,000 verschlingen.

## Calhoun ernannt. Gesandter der Vereinigten Staaten in China.

Washington, 6. Dec. Heute Mittag wurde hier offiziell bekannt gegeben, daß der Präsident William J. Calhoun von Chicago zum Gesandten in China ernannt hat. Herr Calhoun hat die Ernennung angenommen und die chinesische Regierung hat heute dem Staatsdepartement in Washington mitgeteilt, daß Calhoun am Hofe von China persona grata ist.

## Hat angenommen. Washington, 6. Dec. Heute Mittag wurde hier offiziell bekannt gegeben, daß der Präsident William J. Calhoun von Chicago zum Gesandten in China ernannt hat.

Washington, 6. Dec. Heute Mittag wurde hier offiziell bekannt gegeben, daß der Präsident William J. Calhoun von Chicago zum Gesandten in China ernannt hat. Herr Calhoun hat die Ernennung angenommen und die chinesische Regierung hat heute dem Staatsdepartement in Washington mitgeteilt, daß Calhoun am Hofe von China persona grata ist.

## Chicago, 6. Dec. William J. Calhoun, ein bekannter biesiger Rechtsanwalt, erklärte gestern, daß er von Staatssekretär Knor aufgefordert worden sei, das durch den Rücktritt Crane's vakant gewordene Amt eines Gesandten der Vereinigten Staaten in China anzunehmen, daß er sich aber bis jetzt noch nicht habe entschließen können, seine Zustimmung zu geben. Er habe gestern, wie er erklärte, Herrn Knor ersucht, ihm mitzutheilen, ob es der dringende Wunsch des Präsidenten sei, daß er, Calhoun, nach China gehe. Wenn so, dann werde er die Angelegenheit noch einmal erwägen und die ihm zugetragene Ehre wahrscheinlich annehmen. Eine Antwort auf diese Anfrage ist noch nicht eingetroffen.

## Krise dauert an. Kaiser Franz Joseph den Vorschlägen gegenüber ablehnend.

Wien, 6. Dec. Kaiser Franz Joseph zeigt sich auch gegenüber den letzten Vorschlägen des Ministeriums Beterle, welche die Entwörung der ungarischen Krone betreffen, durchaus ablehnend. Infolge dessen dauert der Conflikt in unverminderter Schärfe an. Der Monarch verweigert jedwede Zugeständnisse und verlangt vielmehr zuvörderst das bedingungslose Passiren eines Etat-Provisoriums für drei Monate seitens des ungarischen Reichstags. Da letztere Forderung bisher von der Krone nicht erhoben worden ist, so werden dadurch die Aussichten auf ein Einvernehmen noch trüber gestaltet, als sie es ohnehin schon gewesen.

## Luftschiffer getödtet. Nizza, 6. Dec. M. Fernandez, ein bekannter Luftschiffer, wurde heute hier in der Nähe der Stadt bei einer Probefahrt getödtet, die er mit seinem Aeroplan unternommen hatte. Die Flugmaschine befand sich zur Zeit in einer Höhe von 1,650 Fuß.

## Sturm in Chicago. Erreichte eine Schnelligkeit von 54 Meilen per Stunde.

Chicago, 6. Dec. Ein Sturm, der mit einer Schnelligkeit von 54 Meilen per Stunde dahin zog, wüthete gestern hier in dieser Stadt und auf dem westlichen Theil des Michigansees. Der Sturm, der großen Schaden angerichtet hat, war zuerst von Regen und dann von Schnee begleitet. Züge aus dem Westen und Nordwesten waren mehrere Stunden spät. Die Minimal Temperatur war 21 Grad. Zwei Fischer, die auf dem See vom Sturm überrascht wurden, konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Bis heute Mittag waren hier noch keine Nachrichten von Schiffen - Unfällen eingetroffen.

## Kein Abkommen. Berlin, 6. Dec. Entgegen den von England aus verbreiteten Meldungen wird mitgeteilt, daß Deutschland und England kein Abkommen abgeschlossen hätten, welchem zufolge eine Congoconferenz einberufen werden sollte. Vielmehr hätten Vertreter der beiden Regierungen lediglich Verhandlungen gepflogen über die Anerkennung der im vergangenen Sommer vollzogenen Regulierung der Grenze des Congothaats.

## Markt-Bericht. Weizen... per Bu... 93 Cent... Hafer... 51 Cent... Kartoffeln... 80 Cent... Getreide... 8.00 Cent... Mehl... 9.00 Cent... Butter... 25-27 Cent... Käse... 25 Cent... Fleisch... 7.50 Cent... Schlachtvieh... 3.00-3.50 Cent... Kalber, fette, pro Pfd... 94 Cent...

## Prämien! Wir haben soeben folgende neue Bücher erhalten. Diefelben enthalten ausgeleucht gute und interessante Lektüre, passend für jeden Familiensitz. Jeder Leser der \$2.00 auf ein Jahr im Voraus bezahlt, und Jeder der uns einen neuen Lesenzuführt, erhält drei (3) dieser Bücher gratis. Auswärtige wollen bitte 5 Cent's für Porto beilegen.

## Im Feuerzunder der Leidenschaft. Hauptmann Eggbrecht. Die Teufelsmühle. Eine gefährliche Liebhaberin. Der Waldwächter. Die Gräbin vom fahrenden Volk. Die Dame im Schloß. Ein Millionenraub. Das Geheimniß des Zwölften. Die Feuerleier.

## Kalender für 1910! Herald Kalender, ... 25c Regenburger Marienkalender, 20c Der gemüthliche Schläfner, 20c (Bestellungen per Post müssen 5 Cent's Porto beigelegt werden.)

## Kinder schreiben NACH FLETCHER'S GASTORIA